



Lachen, 14. April 2023

SP fordert aufsuchende Jugendarbeit

Berichte über suchtgefährdete Jugendliche in der March lassen aufhorchen und zeigen deutlich, dass das bisherige Präventionskonzept nicht ausreicht. Die SP des Bezirks March liess sich an ihrer Generalversammlung von der Leiterin des Jugendbüros March, Isabelle Lenggenhager, über die aktuelle Bedarfsanalyse informieren. Sie diskutierte über mögliche Massnahmen und war sich einig, dass der Bezirk proaktiv in die Jugendarbeit investieren, statt jedes Jahr Überschüsse ausweisen sollte. Daneben wählten die Mitglieder Dr. Martin Kammerer zum neuen Präsidenten der SP March.

Mehr Prävention für suchtgefährdete Jugendliche

Gefährliche Medikamenten-Cocktails, Deals auf Pausenplätzen und verwahrloste Jugendliche, die den Übertritt in die Berufswelt nicht schaffen: Auch wenn die jüngste Evaluation des Jugendbüros March zeigt, dass über 85% der Jugendlichen in der March mit ihrer Lebenssituation zufrieden sind, mehren sich in den letzten Jahren Berichte über exzessiven Substanzenmissbrauch unter Jugendlichen. «Dies zeigt deutlich, dass ein zwar kleiner, aber entscheidender Teil der Jugendlichen von der momentan konzipierten Jugendarbeit nicht abgeholt wird und die generelle Prävention nicht ausreicht», hält Thomas Büeler, Präsident der SP March, fest. Der grosse finanzielle Überschuss in der Bezirksrechnung erlaubt es, die Präventionsmassnahmen im Jugendbereich zu verstärken und in Zukunft auch in die aufsuchende Jugendarbeit zu investieren, findet die SP. Büeler ist sich sicher: «Mit Investitionen in diesem Bereich können nicht nur sehr viel menschliches Leid, sondern auch Folgekosten vermieden werden.» Suchgefährdete Jugendliche können besser erreicht und Jugendliche ohne familiäre Unterstützung beim Übergang ins Erwachsenenleben enger begleitet werden.

Renaturierungen der Gewässer wird endlich vorangetrieben

Zufrieden zeigt sich die SP March hingegen mit der personellen Aufstockung für die Planung der dringend notwendigen Bachrenaturierungen. Im weiteren Teil der Versammlung wählten die Märchler SP-Mitglieder den Arzt und Psychiater Martin Kammerer aus Altendorf als neuen Präsidenten und bestätigten Elsbeth Anderegg Marty, ihres Zeichens SP-Ständeratskandidatin für die kommenden Wahlen im Herbst, als Aktuarin. Überdies nahmen sie den Jahresbericht des Vorstands und den Kassabericht der Kassierin Sara Imfeld zustimmend zur Kenntnis.

Kaufkraft-Initiative der SP will Mittelstand stärken

Zum Schluss lud SP-Kantonalpräsidentin Karin Schwiter die Anwesenden ein, die neue Schwyzer Kaufkraft-Initiative der SP zu unterzeichnen. Um die Kaufkraft der Bevölkerung zu stärken, will die SP auch Teile des Mittelstands bei den Krankenkassenprämien entlasten. Zudem schwor Schwiter die SP-Mitglieder auf die National- und Ständeratswahlen im Oktober ein: «Mit Elsbeth Anderegg Marty haben wir eine topqualifizierte Märchlerin auf der Wahlliste. Wenn wir alle im Wahlkampf Vollgas geben, schafft sie den Sprung nach Bern.»

SP March



Fotolegende: v.l. Thomas Büeler (Lachen) übergibt das Präsidium der SP March an Martin Kammerer (Altendorf).